

# „Luminale“ schafft Parcours aus Licht

**Kultur** – Festival im April bringt fünf Illuminationen nach Rüsselsheim – Werke von Kutscher, Besgen und Gold

Das Licht-Spektakel „Luminale“ findet vom 22. bis zum 27. April auf der Schiene Frankfurt-Darmstadt-Rüsselsheim-Mainz und Umgebung statt und wirft, vor drei Jahren erstmals inszeniert und mit in diesem Jahr 165 Veranstaltungen, zum zweiten Mal in Folge seine Strahlen auch auf Rüsselsheim.

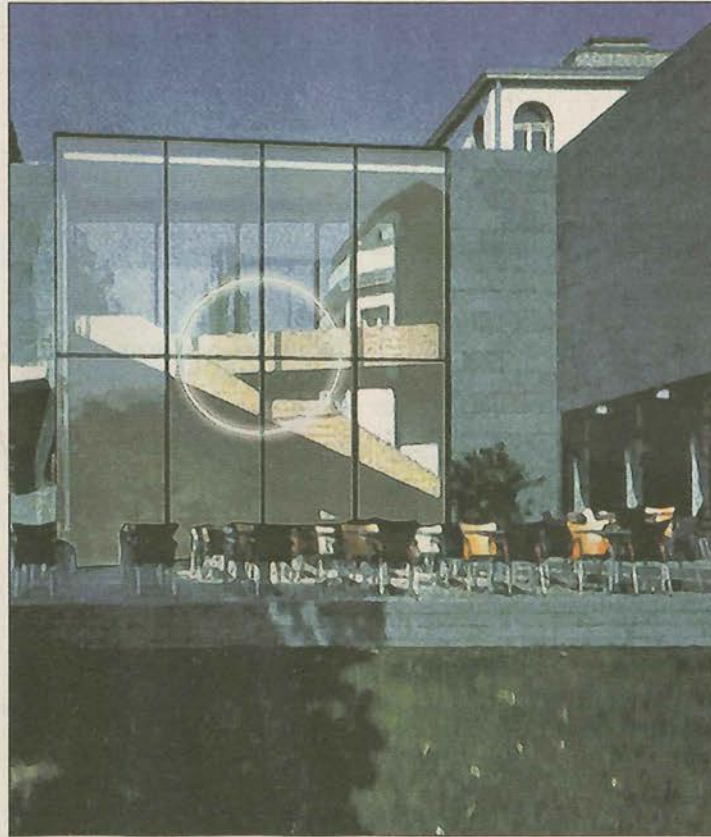
Von Sonntag, 23., bis Donnerstag, 27. April, beteiligt sich die Opelstadt innerhalb eines Kooperationsprojekts mit VHS, Kulturamt, der kunstsinnigen Familie Stenner sowie den Künstlern Vollrad Kutscher und Inge Besgen an einem Lichtspektakel, das Rüsselsheim an markanten Stellen illuminiert. Zentrale Aktion ist der „Lichtparcours“, an dem teils zu Fuß, teils mit dem Bus von Opel-Live die Bürger am Dienstag, 25. April, und Mittwoch, 26. April, jeweils um 21 Uhr teilnehmen können.

Der erleuchtete Pfad beginnt im neuen Rathaus vor Vollrad Kutschers Lichtinstallation „Einen Bogen spannen mit leuchtenden Vorbildern“, jüngst ergänzt um das Porträt von Luise Heßemer. Vom Rathaus können die Be-

sucher hinüber in den Stadtpark flanieren. Dort funkelt ihnen an der künstlichen Turmuine als weiteres Vollrad-Kutscher-Kunstwerk „Rapunzel“ entgegen, ein geflochtener Strang aus gelben Lichtschläuchen, der auch vom Main her zu sehen sein wird.

Auch die Opelvillen leuchten zur Luminale, weil dort dank eines von den Rotary-Clubs Rhein-Main-Taunus ausgelobten Wettbewerbs die Kasseler Preisträgerin Christine Gold ihre dort verbleibende Arbeit „kOan“ installiert, ein kreisrundes Glasobjekt im Glasanbau zur Mainseite hin, das unsichtbar illuminiert wird und die Attraktion auf der Restaurant-Terrasse sein wird. Vernissage ist am 23. April um 20.30 Uhr.

Von den Opelvillen geht es auf dem Lichtparcours stadteinwärts mit dem Bus zum Stennerschen Anwesen in der Zeppelinstraße 56, wo Vollrad Kutscher seinen weithin sichtbaren „Schutzengel“ installiert, eine rotierende Drehspiegelleuchte mit einer Engelsfigur. Infolge des cinematografischen Effekts wird Bewegung suggeriert und der Engel sieht aus, als schlage er mit den Flügeln.



Das Glasobjekt „kOan“ der Künstlerin Christine Gold erscheint im Anbau der Opelvillen in der nächtlichen Illumination als Kreisumriss, dessen Energiequelle Rätsel aufwirft.  
FOTO: VERANSTALTER

Station Nummer fünf kam außerplanmäßig hinzu: Inge Besgens Lichtinstallation „Poetry“, eine erotische, von Strahlern illuminierte Bronzeplastik vor dem Bungalow der Künstlerin im Merianweg 10 in Haßloch-Nord.

Kulturdezernent Jo Dreiseitel sowie Karl-Heinz Becker und Eckhard Kunze vom Kulturamt stellen gestern die Broschüre zur „Luminale“ vor, in der vier Seiten auf die Rüsselsheimer Stationen hinweisen, die unentgeltlich zu besichtigen sind.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Der Ratssaal Faulbruchstraße ist vom 23. bis einschließlich 26. April täglich von 17 bis 21 Uhr für Besichtigungen geöffnet. „Rapunzel“, „Schutzengel“ und „Poetry“ sind vom 23. bis 27. April jeweils nach Einbruch der Dunkelheit zu sehen. Für den rund zweistündigen „Lichtparcours“-Rundgang mit Bustour ist Treffpunkt um 21 Uhr am neuen Rathaus in der Faulbruchstraße. Für die Bustour ist eine Anmeldung erforderlich über die Telefonnummer 06142 832784.